

Städtische Realschule zu Haynau.

Bericht

über

das Schuljahr 1914/15.

Inhalt:

Schulnachrichten.

Die Programmarbeit erscheint gesondert.



Druck von C. O. Raupbachs Nachflg., Haynau.
Ostern 1915.

1915. Programm Nr. 332.

gha
66

332.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Unterrichtsgegenstände und wöchentliche Stundenzahl.

	VI	V	IV	III	II	I	Sa.
Religion, evang.	3	2	2	[2]		2	13
Religion, kath.	(+1)	(2)		(2)			
Deutsch und Geschichtserzählungen	6	5	5	5	4	4	29
Französisch	6	6	7	5	4	4	32
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	28
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Physikalische Schülerübungen	—	—	—	—	—	(1) [0]	(1) [0]
Chemie	—	—	—	—	—	2	2
Naturbeschreibung	2	2	2	2	3	1	12
Schreiben	2	2	1	(1)			5 (6)
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen	—	—	—	(2) [1]	(2) [1]		(6) [3]
Singen	2		2		2		12
Turnen	3 [2]		3 [2]		3 [2]		18 [12]
Zusammen	30 [29]	30 [29]	34 [33]	35 (37) [34] ([36])	35 (37) [34] ([36])	35 (38) [34] ([36])	199 (206) [193] ([199])

Die Zahlen in runden Klammern bezeichnen die wöchentliche Stundenzahl für diejenigen Schüler, die an den wahlfreien Fächern, Linearzeichnen und physikalischen Schülerübungen oder am Schreiben in III—I teilnehmen sowie die Stundenzahl für katholische Religionslehre; die Zahlen in eckigen Klammern gelten vom 6. August 1914 ab.

2a) Stundenverteilungsplan im Sommerhalbjahr 1914.

Name und Stand des Lehrers	Ordinariat	I	II	III	IV	V	VI	Zahl der Stunden		Bemerkungen
								bis 2.7.14	seit 5.9.14	
Dr. Dircks, Direktor		5 Mathem. 2 Physik (1 Physikal. Schülerüb.)						8		bis 15.8.14
Schulze, Oberlehrer		4 Englisch	4 Englisch	5 Englisch	3 Gesch. ¹⁾		6 Französ. 5 Deutsch ²⁾	22	24	¹⁾ bis 2.7.14 ²⁾ seit 5.9.14
Pohl, Oberlehrer	II	5 Mathem. ²⁾ 2 Chemie ¹⁾ 1 Naturb.	5 Mathem. 2 Naturb. ¹⁾ (1 Naturb.) ¹⁾	5 Mathem. 2 Naturb. ¹⁾	3 Mathem. 2 Rechnen ¹⁾			23	19	¹⁾ bis 15.8.14 ²⁾ seit 15.8.14
Hering, Oberlehrer	III	2 ev. Rel. 2 Gesch. 2 Erdkunde	2 ev. Rel. ¹⁾ 2 Gesch. 2 Erdkunde	2 ev. Rel. ¹⁾ 2 Gesch. ¹⁾ 2 Erdkunde	3 Gesch. ²⁾ 2 ev. Rel. ²⁾	2 ev. Rel.	2 ev. Rel. (1 ev. Rel.) ¹⁾	23	24 +1	¹⁾ bis 4.9.14 ²⁾ seit 5.9.14
Hartmann, Oberlehrer	I	4 Französ. 4 Deutsch	4 Französ.	5 Deutsch. 5 Französ.				22	24	¹⁾ seit 5.9.14
		1 Chorgesang ¹⁾			1 Singen ¹⁾					
Lohmann, Probekand.			4 Deutsch			5 Deutsch	1 Gesch. Erz. ¹⁾	9	10	¹⁾ seit 5.9.14
Dr. Schmidt, Probekand.		2 Physik ²⁾ 2 Chemie ²⁾	2 Physik 2 Naturb. ²⁾	2 Naturb. ²⁾	2 Naturb. ¹⁾	2 Naturb. ¹⁾	2 Naturb. ¹⁾	8	10	¹⁾ bis 15.8.14 ²⁾ seit 15.8.14
Schütze, Pfarrer und Kreisschul- inspektor		2 kath. Rel.			+ 1 2 kath. Rel.			5	5	
Hillberg, Zeichen- lehrer	V	2 Freihdz. (2 Linearz.) ¹⁾ (1 Schreib.) ¹⁾	2 Freihdz. (2 Linearz.) ¹⁾	2 Freihdz. (2 Linearz.) ¹⁾	2 Freihdz. (1 Schreib.) ¹⁾ 2 Erdkunde ²⁾	2 Freihdz. 2 Erdkunde 2 Schreib. 4 Rechnen ²⁾ 2 Naturb. ²⁾	2 Schreib. 2 Naturb. ²⁾	22	24 +2	¹⁾ bis 4.9.14 ²⁾ seit 5.9.14
Schmidt, Mittelschul- lehrer	IV				5 Deutsch 6 Französ. (1 Franz.) ¹⁾ 2 Rechn. ²⁾ 2 Naturb. ²⁾	6 Französ.	2 Erdkunde	20 (und 2 Std. in der Vor- schule)	24 +1	¹⁾ bis 4.9.14 ²⁾ seit 5.9.14
Kundt, Realschul- lehrer	VI				2 ev. Rel. 2 Erdkunde	4 Rechnen	6 Deutsch 4 Rechnen	23 (und 2 Re- petiti- ons- std)		bis 31.8.14
		(2 Chorgesang) 1 Chorgesang				(1 Singen) 1 Singen				
Uhlmann, Turnlehrer und Vor- schullehrer		2 Turnen (1 Turnen) ¹⁾	2 Turnen (1 Turnen) ¹⁾			4 Rechnen ²⁾ 2 Turnen (1 Turnen) ¹⁾		9 (und 19 Std. in der Vor- schule)	10 (und 18 Std. in der Vor- schule)	¹⁾ bis 2.7.14 ²⁾ seit 5.9.14

Die eingeklammerten Stunden fielen vom 6. 8. 14 ab aus.

2b) Stundenverteilungsplan im Winterhalbjahr 1914/15.

Name und Stand des Lehrers	Ordinariat	I	II	III	IV	V	VI	Zahl der Stunden bis Weihn.	8. 1. 15	Bemerkungen
Schulze, Oberlehrer	VI	3 Englisch 1 Engl. ²⁾	4 Deutsch 3 Englisch 1 Engl. ²⁾	5 Englisch			6 Französ. 5 Deutsch ¹⁾	24 +2	23	¹⁾ bis Weihn. ²⁾ seit 8. 1. 15
Pohl, Oberlehrer	II	5 Mathem. 2 Chemie	5 Mathem.	5 Mathem.	5 Mathem.			22	22	
Hering, Oberlehrer	III	2 ev. Rel. 2 Gesch. 2 Erdkunde	2 ev. Rel. 2 Gesch. 2 Erdkunde	2 Gesch. 2 Erdkunde	2 Erdkunde 3 Gesch.	4 Deutsch	3 ev. Rel ¹⁾	24 +4	24 +1	¹⁾ bis Weihn.
Hartmann, Oberlehrer	I	4 Deutsch 4 Französ. 1 Engl. Lekt. ¹⁾	4 Französ. 1 Engl. Lekt. ¹⁾	5 Deutsch 5 Französ.		2 ev. Rel.		24 +2	24	¹⁾ bis Weihn.
Lohmann, Probekand.					2 ev. Rel.		6 Deutsch 3 ev. Rel.	10 +1	10 +1	seit 8. 1. 15
Dr. Schmidt, Probekand.		2 Physik 1 Naturb.	2 Physik 3 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.			10 +2	10 +2	
Schütze, Pfarrer und Kreisschulinspektor		2 kath. Rel.			+ 1 2 kath. Rel.			5	5	
Hillberg, Zeichenlehrer	V	2 Freihdz. 1 Linearz.	2 Freihdz. 1 Linearz.	2 Freihdz. 1 Linearz.	2 Freihdz.	2 Freihdz. 2 Erdkunde 2 Schreib. ¹⁾ 4 Rechnen 2 Naturb. 1 Gesch.Erz	2 Schreib. 2 Naturb.	24 +4	24 +2	¹⁾ bis Weihn.
Schmidt, Mittelschullehrer	IV				5 Deutsch 7 Französ. 2 ev. Rel. ¹⁾	6 Französ. 2 Schreib. ²⁾	2 Erdkunde 1 Gesch. Erz. ¹⁾	24 +1	22 (und 2 Std. in der Vorschule)	¹⁾ bis Weihn. ²⁾ seit 8. 1. 15
Uhlmann, Turnlehrer und Vorschullehrer		2 Turnen		2 Turnen		4 Rechnen 2 Turnen		28 +1	10 (und 19 Std. in der Vorschule)	
Fliegner, Volksschullehrer		2 Chorgesang				2 Singen		4 +1	4 (und 1 Std. in der Vorschule)	

3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1914/15 erledigten Pensen.

Der Unterricht wird nach dem Lehrplan D¹ der allgemeinen Lehrpläne vom 29. Mai 1901 erteilt mit der Abweichung, daß in IV 7 Stunden auf Französisch, dafür aber nur 1 Stunde auf Schreiben verwendet wurden.

Von einem Abdruck der Pensen wird hier abgesehen; nur die Lektüre, die Themata der deutschen Aufsätze in Klasse I, sowie die mathematischen Prüfungsaufgaben seien angeführt.

Gelesen wurde in Klasse I: Wilhelm Tell; Dichter der Befreiungskriege; Schillers „Lied von der Glocke“; Die Jungfrau von Orleans. Canivet, *Enfant de la mer*; Feuillet, *Le Roman d'un jeune homme pauvre*. Burnett, *Little Lord Fauntleroy*. — In Klasse II: Ilias und Odyssee; Herzog Ernst von Schwaben. Nouvel, *Pierre et Jacques ou l'Ecole de la Jeunesse*. Klapperich, *Heroes of Britain*. — In Klasse III: *Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse*.

Themata der deutschen Aufsätze in Klasse I: 1. Welchen Verlauf nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli? — 2. Was sind nach Ernst Moritz Arndt Naturgrenzen? — 3. „Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg; die Herde schlägt er und den Hirten“. (Prüfungsaufsatz Michaelis 1914). — 4. Worauf beruht Europas Machtstellung? — 5. „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt“. — 6. Die Persönlichkeit der Jungfrau von Orleans nach dem Prologe. — 7. „Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben“. — 8. Wie bereitet Schiller das Auftreten der Jungfrau von Orleans in seinem gleichnamigen Drama vor? (Prüfungsaufsatz Ostern 1915.)

Mathematische Aufgaben für die Schlußprüfung Michaelis 1914: 1. $(3x - 4y)(2x - 3y) = 2(x - y)$ und $(2x - y)(3x - 2y) = 42(x - y)$. — 2. Der Inhalt eines regelmäßigen Neunecks beträgt 6039 qcm. Wie groß sind a) die Halbmesser des um- und eingeschriebenen Kreises? b) der Kreisring zwischen diesen Kreisen? — 3. Zeichne das Dreieck aus $a + b = 7$ cm, $h_b - h_a = 2\frac{1}{2}$ cm und $\gamma = 70^\circ$. — 4. Einem Zylinder mit der Höhe $h = 35$ cm und dem Halbmesser der Grundfläche $r = 1$ cm ist ein regelmäßiges 6seitiges Prisma eingeschrieben. Wie groß ist die Oberfläche des Prismas?

Mathematische Aufgaben für die Schlußprüfung Ostern 1915. 1. Auf dem Abhange eines Berges steht ein Turm SF. Um seine Höhe zu bestimmen, mißt man von F aus den Abhang hinauf eine Standlinie $FA = a = 15$ m und in derselben Richtung weiter eine zweite Standlinie $AB = b = 20$ m ab, visiert in A und B je nach S und F und bestimmt die von den Visierlinien gebildeten Winkel $\alpha = 108^\circ 40'$ und $\beta = 70^\circ 12'$. Wie hoch ist der Turm? — 2. Ein Kegelstumpf mit den Halbmessern $r_1 = 22$ cm, bez. $r_2 = 17$ cm und der Höhe $h = 32$ cm hat parallel zu seiner Achse eine zylindrische Durchbohrung von $r = 4$ cm Halbmesser. Wieviel kg wiegt der Körper, wenn er aus Stahl mit dem spezifischen Gewicht $s = 7,7$ hergestellt ist? Wie groß ist seine Oberfläche? — 3. Zeichne das Dreieck aus $F = m^2 = 16$ qcm, $c + h_c = s = 12$ cm und $\gamma = 70^\circ$.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt wurde im Sommer von 135, im Winter von 122 Schülern besucht. Dazu kommen im Sommer noch 25, im Winter 25 Schüler der Vorschule. Vom Turnen waren befreit:

im Sommer 1914	15 Schüler, also 11,1%
im Winter 1914/15	12 „ „ 9,9%

von der Gesamtzahl der Schüler. Die Vorschule hatte eine Turnstunde, und zwar nahm die Klasse an der Spielstunde der 3. Turnabteilung (V--VI der Realschule) teil. — Die sechs Klassen der Realschule bildeten drei Turnabteilungen. Im Sommer 1914 waren diese Abteilungen 28, 34, 58 Schüler, im Winter 18, 35, 55 Schüler stark. Als Spielplatz diente der Friedensplatz. In den Stunden für Turnspiele fand im Sommer häufig Schwimmen in der städtischen Badeanstalt statt; im Winter wurden die Turnspiele häufig durch Rodeln und besonders durch Schlittschuhlaufen ersetzt. — Die Turnabteilungen bilden zugleich Spielabteilungen; an Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittagen stehen ihnen der Friedensplatz und die sämtlichen der Anstalt gehörigen Spielgeräte zur Verfügung zum Spiel, das unter gelegentlicher Kontrolle der Lehrer fleißig betrieben wird. Für die beiden oberen Klassen ist das Tennisspiel eingeführt, wozu die Stadt an einem Nachmittage in der Woche einen der städtischen Tennisplätze zur Verfügung gestellt hat. Wie eine Umfrage zeigte, beteiligten sich an den Nachmittagen für freiwillige Turnspiele 48,2 % aller Schüler.

Insgesamt waren 35 Schüler der Anstalt, d. h. 26,6 % aller Schüler, Freischwimmer, von denen sich 7 Schüler in diesem Sommer frei geschwommen haben.

Dem an der Anstalt bestehenden Turnverein gehörten 23 Schüler an. Die Turnstunden finden am Mittwoch und Sonnabend von 6—7³⁰ statt. Geturnt wird hierbei zur Zeit in 2 Riegen, deren Vorturner die besten Turner unter den Schülern sind, unter Oberaufsicht des Turnlehrers der Anstalt.

2. Singen. Die Schüler der Anstalt bilden zwei Singklassen. In den untersten Klassen (Sexta und Quinta) ist jeder Schüler wegen des theoretischen Musikunterrichts zur Teilnahme verpflichtet. An einer Stunde wöchentlich der untersten Klassen nehmen auch die Schüler der Vorschulklasse teil, die im Winterhalbjahre außerdem noch eine besondere Gesangstunde hatten. — Die oberste Klasse (Schülerchor) setzt sich aus allen stimmlich begabten Schülern der vier oberen Klassen zusammen.

3. Zeichnen. An dem wahlfreien Linearzeichnen beteiligten sich im Sommer 1914 in U II 5, in O III 11, in U III 9 Schüler, im Winter in U II 5, in O III 10, in U III 7 Schüler.

4. Schreiben. Der Schreibunterricht ist für die Schüler der drei unteren Klassen verbindlich.

4. Die im Schuljahr 1914/15 gebrauchten Bücher.

I. Evangelische Religion.

1. Treblin, A., Achtzig Kirchenlieder nebst einer Auswahl von 18 Psalmen, sowie Luthers kleinem Katechismus und täglichen Gebeten. Ausgabe mit Sprüchen. Breslau, Korn.

2. Halfmann, H. und J. Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht an den höheren Lehranstalten. Berlin, Reuther und Reichard. 2a, Teil I. — 2b, Teil II.
3. Voelker, Karl, und H. L. Strack, Biblisches Lesebuch für evangel. Schulen, zugleich biblisches Geschichtsbuch. Leipzig, Teubner.
4. Die Bibel.

II. Katholische Religion.

1. Katholischer Katechismus für die Diözese Breslau und den Delegaturbezirk. Breslau, Nischkowsky.
2. Schuster, J., Biblische Geschichte für katholische Volksschulen. Bearbeitung von G. May. Neu durchgesehen und herausgegeben von Fr. Justus Knecht. Freiburg, Herder.
3. König, Arthur, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht in den mittleren Klassen der Gymnasien und Realschulen. Freiburg, Herder.

III. Deutsch.

1. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Berlin, Weidmann.
2. Prigge, Ed., Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Uebungsbuch. Ausgabe B. Leipzig und Frankfurt a. M., Kesselring.
3. Lesebuch, Deutsches, für höhere Lehranstalten. In acht nach Klassenstufen geordneten Abteilungen herausgegeben von Chr. Muff. Berlin, Grote.
 - 3a. Abt. 1, für Sexta. — 3b. Abt. 2, für Quinta. — 3c. Abt. 3, für Quarta. — 3d. Abt. 4, für Unter-Tertia. — 3e. Abt. 5, für Ober-Tertia. — 3f. Abt. 6, für Unter-Sekunda.

IV. Französisch.

1. Dubislav und Boek, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache. Ausgabe C. 1. Teil. Berlin, Weidmann.
2. Ploetz, Gustav, Elementarbuch. Ausgabe C. Berlin, Herbig.
3. Ploetz, G. und Kares O., Sprachlehre. Berlin, Herbig.
4. Ploetz, G., Uebungsbuch. Ausgabe C. Berlin, Herbig.
5. Kron, R., Stoffe zu französischen Sprechübungen. Karlsruhe, Bielefeld.

V. Englisch.

1. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. Berlin, Weidmann.
2. Dubislav und Boek, Lehr- und Uebungsbuch der englischen Sprache. Berlin, Weidmann.
3. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. Berlin, Weidmann.
4. Deutschbein, K. und Willenberg, G., Leitfaden für den englischen Unterricht. Teil II. Ausgabe B. (2 Abteilungen: 1. Lese- und Uebungsbuch, 2. Schulgrammatik.) Cöthen, Schulze.
5. Kron, R., Stoffe zu englischen Sprechübungen. Karlsruhe, Bielefeld.

VI. Geschichte.

1. Neubauer, F., Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Halle, Waisenhaus.
1a. Teil I. Geschichte des Altertums. — 1b. Teil II. Deutsche Geschichte.
2. Neubauer, F., Geschichtsatlas. Halle, Waisenhaus.

VII. Erdkunde.

1. Seydlitz, E. von, Geographie. Ausgabe D. Für höhere Lehranstalten bearbeitet von A. Rohrmann. Breslau, Hirt.
1a. Heft 1. Länderkunde Mitteleuropas.
1b. Heft 2. Europa ohne das deutsche Reich.
1c. Heft 3. Die außereuropäischen Erdteile.
1d. Heft 4. Landeskunde des deutschen Reiches.
1e. Heft 5. Europa ohne das deutsche Reich. Elementare math. Erdkunde.
2. Debes, E., Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen. Ausgabe in 50 Karten. Leipzig, Wagner und Debes.
3. Diercke, C., Schulatlas für höhere Lehranstalten. Braunschweig, Westermann.

VIII. Rechnen und Mathematik.

1. Schellen, Aufgaben zum Gebrauche beim Rechnenunterricht. Ausgabe A. I. Teil. Bearbeitet von A. Blind und H. Frank. Münster, Coppenrath.
2. Müller und Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. Teubner-Leipzig.
3. Kambly-Roeder, Planimetrie. Ausgabe B. Für Realgymnasien, Oberreal- und Realschulen. Lehraufgabe der Quarta bis Unter-Sekunda. Mit Übungsaufgaben und zwei Anhängen. Breslau, Hirt.
4. Bardey, E., Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, vorzugsweise für Realschulen, Progymnasien und Realprogymnasien. Leipzig, Teubner.
5. Müller und Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausgabe B., I. Teil. Teubner, Leipzig.
6. Rohrbach, C., Vierstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln nebst einigen physikalischen und astronomischen Tafeln. Gotha, Thienemann.

IX. Naturwissenschaften.

1. Vogel, Otto, Karl Müllenhoff und Paul Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Drei Hefte. Berlin, Winkelmann und Söhne.
1a. Kurs 1 und 2. — 1b. Kurs 3 und 4. — 1c. Kurs 5.
2. Vogel, Otto, Karl Müllenhoff und Paul Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Drei Hefte. Berlin, Winkelmann und Söhne.
2a. Kurs 1 und 2. — 2b. Kurs 3 und 4. — 2c. Kurs 5.
3. Sumpf, K., Grundriß der Physik. Neue Ausgabe B. Bearbeitet von A. Pabst und H. Hartenstein. Hildesheim, Lax.
4. Henniger, K. A., Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. Ausgabe A. Stuttgart und Berlin, Grub.

X. Singen.

1. Hermann & Wagner, Schulgesangbuch B. — Chr. Friedr. Vieweg, Berlin-Lichterfelde.
2. Palme, Rud., Sang und Klang. Auswahl geistlicher und weltlicher Gesänge für Pro-gymnasien usw. Vierstimmig für Sopran I, Sopran II, Alt und Männerstimme. Leipzig, Hesse.

XI. Zeichnen.

In Quinta und Quarta werden gebraucht: Tonzeichenblock Nr. 130, Reißkohle und Feuerschwamm, Pastellstifte. — In den vier oberen Klassen ist der Zeichenblock Nr. 2 eingeführt, ebenso ein Farbenkasten von Günther Wagner, Hannover, mit Knopffarben; in den drei oberen Klassen findet außerdem noch Tonpapier Verwendung (10 Blatt zu verlangen unter Nr. 31). Empfohlen sind Reißzeuge von Richter in Chemnitz und von Mertz in Löwenberg. Für Reißbretter ist die Größe 55×71 vorgeschrieben.

Von diesen hier aufgeführten Schulbüchern wurden in den einzelnen Klassen die folgenden gebraucht:

		VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
I.	Evangel. Religion	1. 2a.	1. 2a.	1. 2a. 3.	1. 2b. 3.	1. 2b. 4.	1. 2b. 4.
II.	Kathol. Religion	1. 2.	1. 2.	1. 2.	3.	3.	3.
III.	Deutsch	1. 2. 3a.	1. 2. 3b.	1. 2. 3c.	1. 2. 3d.	1. 2. 3e.	1. 2. 3f.
IV.	Französisch	1.	2.	3. 4.	3. 4. 5.	3. 4. 5.	3. 4. 5.
V.	Englisch	—	—	—	1.	2. 3. 5.	4. 5.
VI.	Geschichte	--	—	1a. 2.	1b. 2.	1b. 2.	1b. 2.
VII.	Erdkunde	2.	2. 1a.	2. 1b.	3. 1c.	3. 1d.	3. 1e.
VIII.	Rechnen, Mathematik	2.	2.	1. 3.	3. 5.	3. 5.	3. 4. 6.
IX.	Naturwissenschaften	1a. 2a.	1a. 2a.	1a. 2a.	1b. 2b.	1b. 1c. 2b. 3.	2c. 3. 4.
X.	Singen	1.	1.	2.	2.	2.	2.

II. Verfügungen der Behörden.

1. 27. 3. 14. Kgl. P. S. K. Den aus der Schule ins Leben tretenden Schülern ist die Wichtigkeit weiterer körperlicher Ertüchtigung ans Herz zu legen und der Anschluß an Vereine, die dieses Ziel verfolgen und zugleich vaterländische Gesinnung pflegen, zu empfehlen.
2. 4. 5. 14. Kgl. P. S. K. Bei Schulspaziergängen ist bezüglich des Genusses von Alkohol und Tabak Vorsicht geboten. Insbesondere wird angeordnet, daß jedes kommentmäßige Kneipen streng hintangehalten wird und daß in mittleren und unteren Klassen das Tabakrauchen durchaus unterbleibt.
3. 24. 6. 14. Min. Erl. Die Entscheidung über die Einrichtung einer Rangordnung ist den Lehrerkollegien der Anstalten zu überlassen.
4. 4. 8. 14. Kgl. P. S. K. Der regelrechte Unterrichtsbetrieb ist während des Krieges soweit möglich aufrecht zu erhalten.
5. 3. 8. 14. 11. 8. 14. 4. 9. 14 und 22. 9. 14. Min. Erl. Während des Krieges können an den höheren Lehranstalten Notprüfungen für den Einjährigendienst abgehalten werden, die von den Direktoren zu leiten sind. Zu denselben dürfen sich solche Schüler der Untersekunda (auch wenn sie das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben) melden, die ein ärztliches Attest über ihre Militärtauglichkeit sowie die Zustimmung ihrer Eltern zum freiwilligen Eintritt in das Heer beibringen. Diese Vergünstigung wird unter den angegebenen Bedingungen auch denjenigen jungen Leuten zuteil, die zum Dienste in der freiwilligen Krankenpflege angenommen und für den Etappendienst (Verpflichtung zur Dienstleistung für die ganze Dauer des Krieges) bestimmt sind. Die Aushändigung der Zeugnisse hat nach Erbringung des Nachweises über die Einstellung in das Heer zu erfolgen.
6. 4. 9. 14 und 30. 9. 14. Min. Erl. Der Erlaß des Herrn Kriegsministers betreffend die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes wird zur Nachachtung empfohlen. Es wird erwartet, daß auch diejenigen Schüler vom 16. Lebensjahre an, die noch nicht in den Heeresdienst eintreten durften, sich freudig und eifrig an den von den Jugendpflegevereinen veranstalteten Uebungen beteiligen werden, um sich, solange der Kriegszustand dauert und soweit es die gewissenhafte Erfüllung der Pflichten gegen die Schule gestattet, schon jetzt für den späteren Dienst im Heere oder in der Marine vorzubereiten. — Die Beteiligung von Schülern vor dem vollendeten 16. Lebensjahre an diesen Uebungen ist nicht erwünscht.
7. 8. 9. 14. Min. Erl. Die Bevölkerung ist über die Bedeutung der Pocken als Volkskrankheit, den unzweifelhaften Nutzen der Schutzpockenimpfung, die Unentbehrlichkeit des Impfwanges und die Geringfügigkeit wirklicher Impfschädigungen zu belehren.
8. 3. 10. 14. Min. Erl. Auf die Wichtigkeit der Pilze für die Volksernährung sind die Schüler aufmerksam zu machen.
9. 6. 11. 14. Min. Erl. Die Jugend ist anzuleiten, die ruhmvolle Zeit verständnisvoll mitzuerleben und die Erinnerung an sie unauslöschlich in ihr Gedächtnis einzuprägen. — Durch stete Bezugnahme auf die Großtaten unseres Volkes und auf die gewaltigen

Leistungen unseres tapferen Heeres ist in die Seele der Jugend der Samen vaterländischer Begeisterung einzupflanzen.

10. 25. 11. 14. Kgl. P. S. K. Ferienordnung für das Schuljahr 1915.

Ostern: Schulschluß: Mittwoch, den 31. März,
Schulanfang: Donnerstag, den 15. April.

Pfingsten: Schulschluß: Freitag, den 21. Mai,
Schulanfang: Sonnabend, den 29. Mai.

Sommerferien: Schulschluß: Freitag, den 2. Juli,
Schulanfang: Freitag, den 6. August.

Herbstferien: Schulschluß: Freitag, den 1. Oktober,
Schulanfang: Dienstag, den 12. Oktober.

Weihnachtsferien: Schulschluß: Donnerstag, den 23. Dezember,
Schulanfang: Sonnabend, den 8. Januar.

Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 12. April 1916.

11. 21. 11. 14. Min. Erl. Es ist in wirtschaftlicher und politischer Beziehung von der größten Bedeutung, daß die in weiten Kreisen noch reichlich vorhandenen Goldbeträge mehr und mehr der Reichsbank zur weiteren Stärkung ihres Goldvorrates zugeführt werden.
12. 17. 12. 14. Min. Erl. Trotz des Eintretens der Lehrerschaft wird die Mahnung, bei dem Getreideverbrauche die tunlichste Sparsamkeit walten zu lassen, nur wenig beachtet. Da aber von der Sicherstellung einer ausreichenden Volksernährung nicht in letzter Linie die Möglichkeit abhängt, den uns aufgezwungenen schweren Kampf zu einem siegreichen Ende zu führen, so darf die Einwirkung auf alle Volkskreise nicht nachlassen.
13. 29. 1. 15. Min. Erl. Bei der bevorstehenden Versetzung soll auf die durch den Krieg hervorgerufenen Hemmungen bei aller Gewissenhaftigkeit in den Anforderungen gebührend Rücksicht genommen werden, besonders wo es sich um Schüler handelt, die sonst den Anforderungen der Schule entsprochen haben. Die Versetzungsfähigkeit wird unter den gegenwärtigen Verhältnissen ganz besonders nach dem Gesichtspunkte zu beurteilen sein, ob der Schüler imstande sein wird, mit Erfolg an dem Unterricht der nächsthöheren Klasse teilzunehmen.
14. 3. 2. 15. Kgl. P. S. K. Die für die militärischen Uebungen der Jugendlichen in Betracht kommenden Schüler sind wiederholt unter Hinweis auf den Erlaß vom 4. September v. J. (s. Nr. 6) darauf aufmerksam zu machen, daß von ihnen eine regelmäßige Teilnahme erwartet werden muß, nicht nur bei den Uebungen im Gelände, sondern auch bei den Exerzierübungen, die für jene die unbedingt nötige Grundlage bilden. Es ist für sie eine Ehrenpflicht, hierin den schulentlassenen Volksschülern mit gutem Beispiele voranzugehen.
15. 23. 2. 15. Kgl. P. S. K. Ausfall des Unterrichts aus Anlaß kriegerischer Erfolge wird stets vom Königlichen Provinzialschulkollegium angeordnet und darf nicht von den einzelnen Anstalten verfügt werden.

III. Chronik der Schule.

Am 16. April 1914 wurde das Schuljahr eröffnet. Mit Beginn desselben traten in das Lehrerkollegium die vom Königl. Provinzialschulkollegium der Anstalt zur Ableistung ihres Probejahres überwiesenen Herren Kandidaten des höheren Lehramts Lohmann und Dr. Schmidt ein, die gleichzeitig die Stellen von Alumnatsinspektoren an dem städtischen Schülerheim verwalteten.

Am 18. April wurden im Anschluß an die Schulandacht durch Herrn Oberlehrer Hering die denkwürdigen Ereignisse von Düppel in ihrer Bedeutung für die ruhmreiche Entwicklung unseres Vaterlandes den Schülern vor Augen geführt.

Am 9. Mai hielt Herr Oberlehrer Hering einen Vortrag über die Bedeutung des Roten Kreuzes und die Aufgaben der freiwilligen Krankenpflege im Kriege.

Am 23. Mai fand der Frühlingsausflug der Schüler statt. Die Vorschulklasse besuchte Goldberg und Umgegend, die Sexta Ketschdorf und den Rosengarten, die Quinta Jauer und den Moisdorfer Grund, die Quarta den Probsthainer Spitzberg, die Unter-Tertia Kaufung, den Rosengarten bei Ketschdorf und Kupferberg, die Ober-Tertia Nimmersatt, Bolkenhain, Moisdorfer Grund und Jauer, die Untersekunda das Riesengebirge.

Am 25. Mai ging die Verwaltung der Bibliothek an Herrn Oberlehrer Hartmann über.

In den Sommerferien verlor die Anstalt zwei wackere, zu guten Hoffnungen berechtigende Schüler durch den Tod, den Quartaner Wilhelm Pukalla und den Untersekundaner Erich Schönfelder.

Infolge Ausbruchs des Krieges konnte nach den Sommerferien der Unterricht nicht in vollem Umfange aufgenommen werden. Vom 7.—11. August war Herr Realschullehrer Kundt, vom 7.—24. August Herr Vorschullehrer Uhlmann militärisch eingezogen, während Herr Kandidat Lohmann in Swinemünde vom 7.—17. August auf seine Einberufung wartete.

Am 15. August wurde auch Herr Direktor Dr. Dircks als Leutnant im Ersatzbataillon 47 nach Posen einberufen, von wo er nach einiger Zeit nach dem Truppenübungsplatz Warthelager und im Februar nach seiner Beförderung zum Oberleutnant nach Ostrowo versetzt wurde. Seine Vertretung wurde durch Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 23. August 1914 dem Berichterstatte übertragen.

Am 1. September erfolgte die Einberufung des Realschullehrers Herrn Kundt, der seitdem als Unteroffizier und Hilfsschreiber beim Stabe der Brigade Doussin Korps P. 4. Armee in Polen weilt.

Die Feier des 2. September wurde durch die Teilnahme an den in der evangelischen und katholischen Pfarrkirche abgehaltenen Schuljugendgottesdiensten eingeleitet. Am Nachmittage unternahm die Schule einen Turnmarsch nach den Berghäusern bei Steinsdorf, wo patriotische Lieder und Gedichte vorgetragen wurden und Herr Oberlehrer Schulze eine der Bedeutung des Tages und dem Ernste der Zeit entsprechende Ansprache hielt.

Am 27. September wohnte Herr Provinzialschulrat Dr. Jantzen dem Unterrichte einiger Lehrer bei.

Am 30. September wurde auch Herr Probekandidat Lohmann zum Heeresdienst herangezogen und beim Rekrutendepot des Ersatzbataillons Res.-Inf.-Regt. Nr. 37 einge-

stellt, jedoch am 1. November als garnisondienstunfähig entlassen; zur Wiederherstellung seiner Gesundheit wurde er bis Weihnachten beurlaubt.

Am 13. Oktober übernahm Herr Volksschullehrer Fliegner vertretungsweise den Gesangunterricht.

Am 31. Oktober fiel der Unterricht aus Anlaß des Reformationsfestes aus; die evangelischen Lehrer und Schüler nahmen an dem Schuljugendgottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche teil.

Am 26. Januar 1915 wurde die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs bei zahlreicher Beteiligung der städtischen Behörden und der Einwohnerschaft durch einen Festakt in der Aula unter patriotischen Gesängen und Deklamationen begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Hering und behandelte in dieser die Förderung der deutschen Flotte durch unseren Kaiser. Die von Seiner Majestät verliehene Prämie „Auf, über, unter Wasser“, Augenblicksbilder der deutschen Flotte der Gegenwart von Fritz Lebrecht, erhielt der Quartaner Kurt Wiemer. Am folgenden Tage beteiligten sich Lehrer und Schüler an den in der evangelischen und katholischen Kirche abgehaltenen Festgottesdiensten.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 5. Februar 1915 wurde Herrn Realschuldirektor Dr. Dircks der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Am 11. Februar wohnte Herr Provinzialschulrat Dr. Jantzen dem Unterrichte der beiden Kandidaten bei.

Am 31. März wurde das Schuljahr mit einer Feierlichkeit in der Aula geschlossen, wobei auch die Schlußprüflinge entlassen und der 100. Geburtstag Bismarcks in einer Ansprache gefeiert wurde. Die vom Schlesischen Bismarckverein gestiftete Prämie „Bismarck. Sein Leben und sein Werk“ von Adolf Matthias, wurde dem von der Konferenz bestimmten Unter-Sekundaner Willy Hellmich vom stellvertretenden Direktor überreicht.

Wegen großer Hitze brauchte der Unterricht nur einmal am 31. August um 2 Stunden gekürzt zu werden. Dagegen fiel aus Anlaß kriegerischer Erfolge der Unterricht am 3. September, 18. Dezember und 23. Februar ganz, am 24. August, 1. September, 14. und 20. November und 17. Februar teilweise aus.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend. Auch von den Lehrern war der eine oder andere nur selten und für kurze Zeit durch Krankheit verhindert.

Trotz der Einberufungen zum Heeresdienst konnten erhebliche Störungen des Unterrichts vermieden werden. Es ist dies nur dem Umstande zu verdanken, daß die übrigen Mitglieder des Kollegiums mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit die Vertretung übernahmen, worüber der Stundenverteilungsplan auf Seite 4 und 5 nähere Auskunft gibt.

Ueber die Anteilnahme der Schule am Kriege berichtet Herr Oberlehrer Schulze in der gesondert erscheinenden Programmarbeit: „Aus den Kriegsjahren 1914 und 1915. Blätter zur Geschichte der Haynauer Realschule.“

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt						Sa.	B. Vor- schule
	I	II	III	IV	V	VI		I
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	12	21	15	25	30	32	135	24
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	9	16	17	23	29	28	122	25
3. Am 1. Februar 1915	9	15	17	23	29	27	120	25
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	16,35	15,56	14,46	13,18	12,23	10,80		9,27

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat					
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt			B. Vorschule		
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	überhaupt	von außerhalb dav. in voll. Pension in der Stadt	aus dem Schulort	überhaupt	von außerhalb dav. in voll. Pension in der Stadt
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	114	14	—	7	23	1	—	—	128	6	1	24	—	—	82	53	45	19	5	4
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	103	12	—	7	23	2	—	—	116	5	1	25	—	—	80	42	37	18	7	6
3. Am 1. Februar 1915	102	11	—	7	23	2	—	—	116	4	—	25	—	—	79	41	36	18	7	6

3. Schlußprüfungen.

Im Berichtsjahre wurden zwei Schlußprüfungen abgehalten, Michaelis 1914 und Ostern 1915. Die schriftlichen Arbeiten wurden in den Tagen vom 15. bis 18. September bzw. vom 2. März bis zum 5. März angefertigt. Die mündlichen Prüfungen fanden am 26. September und am 20. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Jantzen aus Breslau statt. Zu Michaelis bestanden 2, zu Ostern 5 Schüler die Prüfung.

Nummer	Name und Vorname	der Geburts-		Kon- fession	des Vaters		Zahl der Schuljahre		Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand und Vorname	Wohnort	a. in hies. Anstalt b. in Klasse I	a. b.	
				Michaelis 1914					
76	Löhrich, Karl	Märzdorf Kr. Goldberg- Haynau	17. Juli 1897	ev.	Guts- besitzer, Ferdinand	Thomas- waldau b. Bunzlau	6 ¹ / ₄	1 ¹ / ₂	Postbeamter
77	Scheer, Hugo	Oppeln	27. Juni 1898	ev.	Kaufmann, Hugo †	Oppeln	5 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Kaufmann
				Ostern 1915					
78	Hellmich, Willy	Glogau	4. Nov. 1898	ev.	Restau- rateur, Karl †	Haynau	6	1	Lehrer
79	Irmeler, Ernst	Deutsch Wartenberg Kr. Grünberg	15. Sept. 1898	ev.	Kgl. Förster, Robert	Forsthaus Nelkenberg Kr. Rothenburg	1	1	mittlerer Ver- waltungs- beamter
80	Klütze, Konrad	Berlin	15. Dez. 1896	ev.	Oberpost- assistent, Georg	Haynau	1 ³ / ₄	1	Postbeamter
81	Müller, Robert	Haynau	4. Mai 1899	ev.	Maurer- polier, Hermann	Haynau	6	1	Lehrer
82	Tschierske, Arthur	Kotzenau Kr. Lüben	10. März 1899	ev.	Gasthof- besitzer, Hermann	Kotzenau Kr. Lüben	3	1	Ober- realschule

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Von einer genauen Aufzählung der Anschaffungen wird abgesehen. In allen Fächern wurden die Sammlungen reichlich ergänzt.

Für die Schülerbibliothek wurde nur ein Buch neu angekauft, während 3 Bücher als Geschenk vom Kgl. P. S. K. überwiesen wurden. Einige Bücher wurden neu gebunden und mit neuen Umschlägen versehen. Der Bestand an Bänden ist 490.

Für die Lehrerbibliothek wurden im Berichtsjahre folgende Werke erworben:

Festbuch, Studentisches zum 100jährigen Jubiläum der Universität Breslau (Geschenk des Komitees alter Herren aller Breslauer Verbindungen).

Gonser, J., Prof., Alkoholfreie Jugenderziehung. Vorträge des ersten deutschen Kongresses für alkoholfreie Jugenderziehung in Berlin vom 26.—28. März 1913. Berlin, Mäßigkeits-Verlag 1913. 8°.

Chamberlain, Houston Stewart, Kriegaufsätze. München, F. Bruckmann, 1914. 8°.

Böttcher, Maximilian, Vaterland. Schauspiel aus Preußens Nacht und Not. Berlin, Verlag des vaterländischen Schriftenverbandes, 1914. (Ueberweisung des Kgl. P. S. K. Breslau.)

Die deutsche Unterrichts-Ausstellung. Berlin, Quelle und Meyer, 1914. 8°. (Ueberweisung des Kgl. P. S. K. Breslau.)

Literatur-Bericht, Historisch-pädagogischer, über das Jahr 1911. (Beiheft 4 derselben Zeitschrift.) Berlin, Weidmann, 1913. 8°.

Volz, Gustav Berthold, Die Werke Friedrichs des Großen. 10 Bde. Berlin, Reimar Hobbing, 1913. 4°. (Ueberweisung des Kgl. P. S. K. Breslau.)

Hesse, Richard Dr., und Doflein, Franz Dr., Tierbau und Tierleben. Band II: Das Tier als Glied des Naturganzen. Leipzig, Teubner, 1914. 8°.

Rosenberg, Dr. K., Experimentierbuch für den Unterricht in der Naturlehre. 2 Bde. Wien, Hölder, 1914. 8°.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Stadt gewährte auch im Jahre 1914/15 mehreren Schülern Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes. — Vom Verein für Geschichte Schlesiens wurden zwei seiner Veröffentlichungen mit der Bitte übersandt, damit zwei älteren Schülern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Dieselben wurden durch die Konferenz den Untersekundanern Ernst Irmeler und Konrad Klütze zuerkannt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April, um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am selben Tage um 9 Uhr im Realschulgebäude statt. Die neu aufzunehmenden Schüler haben 1. einen Geburtsschein, 2. einen Impf- bzw. Wiederimpfungsschein und 3. ein Abgangszeugnis von der Schule beizubringen, die sie bisher besucht

haben. Zur Prüfung sind Feder und Papier mitzubringen. Das Schulgeld beträgt jährlich 120 Mark, für die Vorschulklasse nur 80 Mark. — Nach Sexta können in der Regel nur Knaben aufgenommen werden, die das neunte Jahr vollendet, aber das zwölfte noch nicht vollendet haben, nach Quinta nur solche, die noch nicht das dreizehnte, nach Quarta nur solche, die noch nicht das fünfzehnte Jahr vollendet haben. Die Vorschulklasse ist für diejenigen bestimmt, die die Volksschule **zwei** Jahre mit Erfolg besucht haben. Der erfolgreiche Besuch der Vorschulklasse berechtigt jedoch noch nicht zur Aufnahme nach Sexta vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Für solche Schüler ist noch unter Beibringung eines ärztlichen Attestes über die körperliche Kräftigkeit die Aufnahme beim Kgl. Provinzialschulkollegium besonders zu beantragen, das von der Mindestforderung bezüglich des Lebensalters höchstens ein halbes Jahr ausnahmsweise nachlassen darf. In keinem Falle ist durch das Absolvieren der Vorschule gerechtfertigt, daß ein Schüler vor dem Erreichen des ordnungsmäßigen Lebensalters in die unterste Klasse einer höheren Lehranstalt aufgenommen werde.

Die Eltern werden dringend ersucht, im Interesse ihrer Söhne **während des ganzen Schuljahres** recht häufig von der Einrichtung der **festen Sprechstunden aller Mitglieder des Lehrerkollegiums** Gebrauch zu machen. In den letzten Schulwochen jedoch ist eine Rücksprache nur in dringenden Ausnahmefällen zu empfehlen; eine Auskunft über die bevorstehende Versetzung kann nicht erteilt werden.

Ferner soll nicht verfehlt werden, für auswärtige Eltern an dieser Stelle auf das **städtische** mit der Realschule verbundene **Alumnat** hinzuweisen.

Die rechtzeitige Beschaffung der neuen Schulbücher wird in diesem Jahre, wo zahlreiche Angestellte der Buchhandlungen usw. zu den Fahnen einberufen sind, besondere Schwierigkeiten verursachen. Es ist daher durchaus notwendig, die Schulbücher schon am **letzten Schultage** bei den Buchhändlern zu bestellen.

Den Eltern wird ferner empfohlen, sorgfältig den häuslichen Lesestoff ihrer Söhne zu überwachen. Der Kampf gegen die **Schmutz- und Schundliteratur**, der unsere Jugend vor schweren sittlichen Gefahren schützen will, muß mit schärfster Energie von der Schule und dem Elternhaus gemeinsam geführt werden, wenn der Erfolg günstig sein soll. Guter, dem Klassenalter angepaßter Lesestoff wird im reichhaltigen Maße durch die gut ausgestattete Bibliothek in jeder Klasse der Anstalt geboten.

Haynau, im März 1915.

Pohl,

stellvertretender Direktor.

haben. Zur Prüfung sind Federn 120 Mark, für die Vorschulklasse Knaben aufgenommen werden, die vollendet haben, nach Quinta nur solche, die noch nicht das fünfte diejenigen bestimmt, die die erfolgreiche Besuch der Vorschul-Sexta vor dem vollendeten neunten bringung eines ärztlichen Attestats Provinzialschulkollegium besond des Lebensalters höchstens ein Falle ist durch das Absolvieren Erreichen des ordnungsmäßigen anstalt aufgenommen werde.

Die Eltern werden dringende **Schuljahres** recht häufig von dem **des Lehrerkollegiums** Gebrauch eine Rücksprache nur in dringender bevorstehende Versetzung kann

Ferner soll nicht verfehlt werden **städtische** mit der Realschule

Die rechtzeitige Beschaffung reiche Angestellte der Buchhandlungen Schwierigkeiten verursachen. am **letzten Schultage** bei der

Den Eltern wird ferner zu überwachen. Der Kampf Jugend vor schweren sittlichen der Schule und dem Elternhaus soll. Guter, dem Klassenalter gut ausgestattete Bibliothek in

Haynau, im März 1915.

Schulgeld beträgt jährlich können in der Regel nur das zwölfte noch nicht zehnte, nach Quarta nur die Vorschulklasse ist für besucht haben. Der nicht zur Aufnahme nach Schüler ist noch unter Beifügung die Aufnahme beim Kgl. Mindestforderung bezüglich lassen darf. In keinem Fall ein Schüler vor dem Ende einer höheren Lehr-

während des ganzen Schuljahres **tunden aller Mitglieder** Schulwochen jedoch ist eine Auskunft über die

an dieser Stelle auf das

diesem Jahre, wo zahlreich berufen sind, besondere die Schulbücher schon

den Lesestoff ihrer Söhne **ndliteratur**, der unsere mit schärfster Energie von der Erfolg günstig sein haltigen Maße durch die

Pohl,

vertretender Direktor.



